

[16]49 August 21.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN] AN SCHULTHEISS [ULRICH]
DULLIKER

Gestern habe er die beiden Aebte von St. Urban, [Edmund Schneider], und von Salmenschwil [= Salem, Thomas II. Schwab], die sich gegenwärtig in Frauenthal aufhielten, besucht und diesen über die gegenwärtig laufenden Verhandlungen [in Sachen Streitigkeiten des Abtes von Wettingen, Bernhard Keller, mit dem Nuntius Francesco Boccapaduli]¹ Bericht erstattet. Die beiden hätten sich zwar für den bisherigen Einsatz der kath. Orte bedankt, würden es aber nunmehr an der Zeit finden - schliesslich seien doch alle ihre bisherigen Bittschreiben und Interventionen unbeachtet geblieben -, dass *"man sich rurd erklären sollte"*.

Nach Beendigung der Visitation [in Frauenthal] würden die beiden Prälaten am kommenden Donnerstag oder Freitag wegen des genannten Streitfalles in Wettingen ein Provinzkapitel abhalten. Bei dieser Gelegenheit werde dann auch beraten, ob sie *"das Letst ange-dütete mittel der Absendung eines, Zwey, oder drey H[erren] Prelaten halber, vornemen wollendt"* oder nicht.

Ihrerseits hätten sie von [der Tagsatzung in] Baden aus schon zum zweitenmal Bittschreiben [an den Nuntius] gesandt, zudem seien anlässlich ihrer letzten Zusammenkunft [in Luzern] verschiedene Orte auch noch mündlich vorstellig geworden. Alle diese Interventionen seien jedoch vergeblich gewesen. Weil aber inzwischen dem Nuntius aus Rom neue Befehle erteilt worden seien, müsse man seinerseits auch neue Resolutionen fassen, weshalb man im Abschied *"ein besonderen Anlaas einrückhen"* sollte, nämlich *"den bericht, was wir am Letsten tag by dem H. Nuntio wollmeinlich verrichtet, und wye Er uff seiner Opinion und der begärten offendtlichen reparation und Satisfaction des praetendierenden Fäblers und Ungehorsami beharret sye"*. Ferner sei dieser ersucht worden, gegen Wettingen keine Gegenmassnahmen zu treffen, ja selbst wenn aus Rom ein diesbezüglicher Befehl eintreffe, diesen nicht zu *"exequieren"*. Für diesen Fall habe man Luzern gebeten, im Namen aller Orte beim Nuntius vorzusprechen. Besagtes sei also in den Abschied aufzunehmen und allen

Obrigkeiten zu unterbreiten, damit sich diese überlegen könnten, was vorzukehren wäre, wenn das Gotteshaus Wettingen mit dem Bann belegt würde.

[Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] seien schon längst der Meinung gewesen, dass man in dieser Angelegenheit schriftlich an den Papst [Innozenz X.] gelangen sollte. Doch habe sie einerseits die *"unnütze Hoffnung"* auf einen gütlichen Ausgang des Streites und andererseits die bei ihnen in Luzern deswegen entstandenen Meinungsverschiedenheiten an ihrer Initiative gehindert. Hoffentlich sei es nun nicht schon zu spät dafür. Doch könnte man, so falle ihm gerade ein, zu diesem Zweck sofort eine Tagsetzung nach Brunnen ausschreiben. *"Und gedunkht mich man hätte den H. Nuntium uff den durch H. Underschryber [Hans Leopold Cysat] referierten Anlaass und bericht, (das Er ein gewahlt habe, der die privilegia durchthüge) gar woll fragen und umb erscheinung ansuochen sollen dan an disem hafftet alles miteinanderen."* Deshalb müsse im obgenannten Schreiben an den Papst auch erklärt werden, dass nach ihrer, der [kath.] Orte, Meinung ein Nuntius nicht die Gewalt eines Legaten beanspruchen dürfe.

Die von den Vorgängern des jetzigen Nuntius eingeführten Neuerungen und Uebergriffe - das jüngste Beispiel *"üwer beeder Clöstern [Eschenbach und Rathausen]"* bringe dies genugsam an den Tag - könnten ohne Zweifel den Nuntius dazu verleiten, *"desto grosseren Muoth und frächeit"* zu zeigen. Deshalb gelte es den Anfängen zu wehren, *"quia latet anguis in herba"*.

Falls sich die beiden Prälaten entschliessen sollten, beim Nuntius vorstellig zu werden, stelle sich für ihn, Dulliker, die Frage, ob es ratsam wäre, diesen einen, zwei oder drei Abgeordnete [der kath. Orte] beizugeben. Doch könnte sich dies, *"wye Vermeint worden"*, eventuell eher nachteilig auswirken und, wie man zu sagen pflege, *"den dekhelel abem hafent thun"*. Sicherlich würde die Gegenwart Dritter den Nuntius irritieren und den Anschein erwecken, die beiden Prälaten seien ihnen, [den kath. Orten], hörig. Selbst wenn die auf Befehl des Generalabtes [von Citeau, Claudius Vāussin,] erfolgten Aeusserungen und Ehrerbietungen der bei-

den Prälaten beim Nuntius nicht ankommen sollten, sei kaum anzunehmen, dass dies ausgerechnet durch die Anwesenheit weltlicher Personen bewirkt werden könnte. Sobald aber der Nuntius beginne, Druck auszuüben - etwas, was ihnen bestimmt nicht verborgen bleiben könnte - "*oder wan Ir über disen vorerwehnten der herren Praelaten access nichts erhalten worden wäre*", solle sogleich eine Zusammenkunft nach Brunnen einberufen werden. Um jedoch jegliche "*Jalousie*" zu vermeiden, solle die Ausschreibung [dieser Tagsatzung] nicht in den Abschied aufgenommen werden.

Seine, Dullikers, Ansichten dazu würden ihn - möchte er diese doch dem Prälaten von St. Urban mitteilen - sehr interessieren. Dieser sei nämlich der Ansicht, dass, falls die kath. Orte nicht einhellig dagegen opponieren würden, der Nuntius die Privilegien und Rechte der Gotteshäuser noch weiter antasten werde.

1) vgl. EA VI 1, 12 a

Kopie [?]
AH 27, 207-208

106

1650 Januar 27., Zug

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN ALTLANDAMMANN UND HPTM. HANS STRICKER, ALTDORF

"Je ne me puis Contenir de Vous dire en toute & secrette Confiance, que Notre homme [Sebastian Peregrin Zwyer?] par sa Conduicte Ordinaire & Correspondence accoustumé avec les protestans, L'Intelligence avec les Espagnols & par ses Illusions infinis, La faction espagnole apuyé des finesses des Protestants enfin a Surmonté La Syncerité des Conseils & Simples advis de Ceux qui ont pour le but principal la seule conservation de Nostre chaire Patrie & par consequent La Religion Catholique." Eine Folge dieser neuen politischen Entwicklung aber wäre der Bruch mit Frankreich, womit es dann auch hierzulande mit der inneren Ruhe und Sicherheit zu Ende wäre. *"Je n'ay Jamais desesperé de Nostre Conservation durant les guerres d'Allemagne nonobstant qu'ayons esté esbranléz plusieurs foyz [Kesselring-*